

Übersicht dist[ex]-Werkstätten 2026

Im Folgenden findest du eine Übersicht der vier Werkstätten des **dist[ex]**-Verbunds, die 2026 starten und bis Ende 2027 fortgeführt werden sollen. Die aufgeführten Termine beziehen sich zunächst auf das Jahr 2026. Alle weiteren Termine für 2027 werden gemeinsam innerhalb der jeweiligen Werkstatt abgestimmt.

Wir freuen uns sehr über dein Interesse und deine Mitwirkung. Bitte beachte für die Anmeldung die jeweiligen Fristen sowie die zuständige Ansprechperson der einzelnen Werkstätten.

Titel der Werkstatt	Neue Zugänge schaffen: Werkstattreihe für die Arbeit mit schwer erreichbaren Zielgruppen
Beschreibung der Werkstatt	Wie können Fachkräfte der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit Menschen erreichen, die dringende Unterstützungsbedarfe haben, aber bisher kaum Zugang zu Beratungsangeboten finden? In unserer Werkstattreihe entwickeln wir neue Wege, um bislang wenig erreichte Zielgruppen, wie z. B. Senior*innen, Menschen mit Migrationsbiografie oder Menschen ohne akademischen Abschluss, gezielter anzusprechen und wirksamer zu begleiten. Gemeinsam reflektieren wir bestehende Leerstellen in den Ansprachen, teilen wirksame Best-Practices und besprechen kreative, niedrigschwellige Zugänge. Mithilfe von kollegialem Austausch und dem Input externer Expert*innen diskutieren wir über Impulse und entwickeln gemeinsam praxisnahe und zielgruppengerechte Ansprachen. Übergeordnetes Ziel ist es, die eigene Praxis nachhaltig zu reflektieren und neue Zugänge zu marginalisierten und bislang unterrepräsentierten Zielgruppen zu eröffnen.
Termine	• 01.04.26, 10 – 12 Uhr: digitales Kick-Off-Treffen • Voraussichtl. 07.05.26, 10 – 17 Uhr: Präsenztreffen in Berlin • Voraussichtl. 09.07.26, 9:30 – 13:30 Uhr: digitales Treffen • Voraussichtl. 04.11.26, 9:30 – 13:30 Uhr: digitales Treffen
Ausrichtender Träger, Ansprechperson und Anmeldung	Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e. V. (IZRD); Melanie Hudler Anmeldung bitte bis zum 30.03.26 an distex@izrd.de

Titel der Werkstatt	Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit in digitalen Räumen: Dynamiken, Herausforderungen und Perspektiven
Beschreibung der Werkstatt	Digitale Räume sind zentrale Orte von Radikalisierung, Vergemeinschaftung und ideologischer Verfestigung. Ein steter Wandel von Plattformen, Trends und Dynamiken stellt die Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit vor fachliche Herausforderungen. Die Werkstatt widmet sich unter anderem den Fragen, wie Intervention, Beziehungsarbeit und Qualitätssicherung in digitalen Räumen gelingen können, welche Best-Practice-Ansätze bestehen und welche konkreten Bedarfe (etwa hinsichtlich der Kooperation mit Plattform-Betreibenden) sich für die Präventionspraxis ergeben. Phänomenübergreifende Erfahrungen aus unterschiedlichen Praxisfeldern werden zusammen mit externer Expertise mit dem Ziel gebündelt, zentrale Spannungsfelder zu identifizieren und gemeinsam konkrete Handlungsstrategien für die eigene Fachpraxis zu entwickeln.
Termine	• 31.03.26; 10 – 12 Uhr: digitales Kick-Off-Treffen • Voraussichtl. 23.04.26, 10 – 17 Uhr: Präsenztreffen in Berlin • Voraussichtl. 08.07.26, 9:30 – 13:30 Uhr: digitales Treffen • Voraussichtl. 05.11.26, 9:30 – 13:30 Uhr: digitales Treffen
Ausrichtender Träger, Ansprechperson und Anmeldung	Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e. V. (IZRD); Benedikt Friedrich Anmeldung bitte bis zum 30.03.26 an distex@izrd.de

Titel der Werkstatt	Diskriminierungskritische Beratung in der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit
Beschreibung der Werkstatt	Für die Distanzierungs- und Ausstiegsberatung ist es entscheidend zu verstehen, wie Menschen in extremistische Szenen oder menschenfeindliche Weltbilder geraten. Radikalisierungsverläufe sind immer individuell, können aber häufig durch Faktoren, wie Marginalisierung oder Diskriminierung, begünstigt werden. Um die Wechselwirkungen von Diskriminierungserfahrungen und Radikalisierung angemessen zu berücksichtigen, eröffnet eine machtsensible und -kritische Perspektive wertvolle Ansatzpunkte. Obwohl das Wissen über Diskriminierungssensibilität in der Beratungsarbeit vergleichsweise hoch ist, fehlen bisher praxisnahe Konzepte, um Kategorien, wie beispielsweise Geschlecht, <i>race</i>, Klasse, Behinderung oder Sexualität, und deren Auswirkungen auf individuelle Lebenslagen, gesellschaftliche Teilhabe, Diskriminierung und Privilegierung im Beratungssetting systematisch einzubeziehen. In der Werkstatt erarbeiten wir gemeinsam, was es für eine diskriminierungskritische Perspektive in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung braucht, und erstellen praxistaugliches Material, um das Thema nachhaltig im Arbeitsfeld zu verankern.
Termine	12.05.26, 10 – 13 Uhr: digitales Treffen Die weiteren Termine werden mit den TN abgestimmt.
Ausrichtender Träger, Ansprechperson und Anmeldung	Legato / Vereinigung Pestalozzi gGmbH; Andrea Deckenbach & Kristina Köhler Anmeldung bitte bis zum 28.04.26 an distex@vereinigung-pestalozzi.de

Titel der Werkstatt	Selbstschutz, Sicherheit und Selbstfürsorge in der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit
Beschreibung der Werkstatt	In der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit können Bedrohungs- und Gefährdungslagen entstehen, die sowohl Beratende als auch Klient*innen betreffen. Diese Bedingungen erfordern belastbare Sicherheits- und Schutzkonzepte, um den professionellen Handlungsspielraum sicherzustellen und zugleich den Selbstschutz und die Selbstfürsorge der Beratenden sowie den Schutz der Klient*innen zu stärken. Mit der Werkstatt schaffen wir einen geschützten Rahmen, in dem gemeinsam zentrale Herausforderungen reflektiert, bestehende tragfähige Konzepte phänomenübergreifend zusammengeführt und praxistaugliche Lösungen weiterentwickelt werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei unter anderem auf dem reflektierten Umgang mit persönlicher Identifizierbarkeit (z. B. Klarnamen) und daraus resultierenden potenziellen Gefährdungslagen sowie der Stärkung der Resilienz gegenüber arbeitsbezogenem Stress, Überforderung und weiteren Belastungsfaktoren. Gemeinsam möchten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung professioneller Standards für die Fachpraxis leisten, für das Spannungsfeld und die spezifischen Herausforderungen und daraus bestehenden Bedarfe sensibilisieren und einer nachhaltigen und handlungsfähigen Sicherheitskultur im Feld der zivilgesellschaftlichen Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit mehr Gewicht verleihen.
Termine	• Voraussichtl. 05.05.26, 10 – 13 Uhr: digital/ Präsenztreffen in Berlin • Voraussichtl. 02.09.26: digitales Treffen • Voraussichtl. 11.11.26: digitales Treffen Zweiter und Dritter Termin in Abstimmung mit TN.
Ausrichtende Träger, Ansprechperson und Anmeldung	Violence Prevention Network gGmbH / Grüner Vogel e.V.; Johanna West Anmeldung bitte bis zum 13.04.26 an distex@violence-prevention-network.de